

Tersteegen, Gerhard: 18. (1733)

1 Hört, wie lieblich will der Herr sein Jerusalem bedecken,
2 Wie der Vöglein Flügel sich über ihre Jungen strecken;
3 Abgewichne Kinder, hört, kehret um und kehret ein,
4 Wenn ihr mit Jerusalem wollet so bewahret sein!
5 Herr, du rufst, ich komme schon; laß mein Herz denn auch auf Erden
6 Deine werte Friedensstadt und also beschirmet werden,
7 Rett mich aus der Feinde Macht, in mein Herze wohnen komm,
8 Wandle Tag und Nacht in mir, als in deinem Eigentum!

(Textopus: 18.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/58586>)